

Das Magazin des ADFC Saar
Ausgabe **Dezember 2022**

auf **STEIGEN**



HORIZONT

BERGSPORT KLETTERN
TREKKING WANDERN

WOLPERT mediendesign



BERATUNG · QUALITÄT · SERVICE

Horizont-Outdoor
Großherzog-Friedrich-Straße 59
66111 Saarbrücken

Telefon: (0681) 6 31 96
Telefax: (0681) 6 82 77
e-mail: info@horizont-outdoor.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-15 Uhr

Saarbahnhaltestelle und Parkplätze gegenüber auf dem Landwehrplatz

EDITORIAL

Die saarländische Landesregierung hat mehrere Jahre lang die Erstellung kommunaler Radverkehrskonzepte gefördert. Nicht wenige Städte und Gemeinden haben zugegriffen und so wurden landauf landab mit mal mehr, mal weniger Bürgerbeteiligung neue Konzepte erstellt. Auch der ADFC brachte sich sehr engagiert ein. Viele der Papiere sind mittlerweile fertig und harren nun darauf, aus den Schubladen der Verwaltungen herausgenommen und in die Umsetzung gebracht zu werden. Nur völlig Weltfremde erwarten, dass bereits in kurzer Zeit große Verbesserungen auf den Straßen zu sehen sein werden oder gar viele Menschen aus dem Auto aus und aufs Rad steigen werden. Die Konzepte bieten schließlich nur einen relativ groben Rahmen, exakte Planungsprozesse brauchen Zeit und die Menschen sind Gewohnheitstiere, die nicht so schnell von ihren über Jahrzehnte verfestigten Routinen ablassen. Es ist allerdings schon jetzt absehbar, dass auch von Seiten der Lokalpolitik und der Verwaltung mancherorts höchstens halbherzig an die Umsetzung gegangen wird. Ein Papier zu verabschieden, in dem die allgemeine Formel „Dem Radverkehr muss mehr Platz im Straßenraum eingeräumt werden“ geschrieben steht, ist das eine, Parkplätze zu opfern, das andere. Das Geschrei ist schnell groß, wenn der SUV, der nicht mehr in die eigene Garage passt, nicht mehr im öffentlichen Raum geparkt werden darf, weil dort ein Radfahrstreifen entstehen soll. Der ADFC und andere Gruppen müssen hier wachsam und aktiv bleiben, sonst wird eine große Chance vergeben.

Thomas Fläschner

INHALT

Editorial	03
Adressen und Telefonnummern	04
Erste Rikscha startklar!	05
Erfolgreiche Arbeit an Schulen	06
Kidical Mass im Saarland	08
ADFC-Bundeshauptversammlung 2022	09
Baustellenmanagement eingefordert	10
Aufeinander achtgeben im Straßenverkehr	12
Positive Ansätze im „Radbericht“	14
Neue Landesgeschäftsführerin	15
Radtouren	17
Neu auf der ADFC-Geschäftsstelle	18
Fritz-Dobisch-Straße	19
Verkehrszählung im Nauwieser Viertel	20
Tops und Flops in Saarlouis	22
Gefahrenstelle in Blieskastel	24
Radverkehrskonzept für Saarlouis	25
Dt.-Franz. Freundschaftstour 2022	27
Monatliche Treffen des ADFC	28
Fördermitglieder	29
Impressum	29
Vorteile der ADFC-Mitgliedschaft	30
Beitrittserklärung	30

Titelfoto: Andreas Cremer

LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Str. 8
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 4 50 98
info@adfc-saar.de
Termin nach Vereinbarung

Landesgeschäftsführerin
Stephanie Noll
Tel.: 0681 / 4 50 98
info@adfc-saar.de
<https://saarland.adfc.de>

SAARLOUIS

Geschäftsstelle mit Infoladen
im Komm-Kultur-Haus
Luxemburger Ring 8
66740 Saarlouis
06831 / 12 55 54

BANKVERBINDUNG

Sparda-Bank Süd-West
IBAN: DE46 5509 0500
0005 1408 54
Spenden an unseren gemein-
nützigen Verein sind willkom-
men und steuerlich absetzbar!

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE**ADFC E.V.**

Mohrenstraße 69
10117 Berlin
030 / 209 14 98-0
kontakt@adfc.de
<https://adfc.de>

ADFC-Radfahrschule

ProVelo
0681 / 4 50 98

Lastenrad-Ausleihe

<https://lastenrad.adfc-saar-land.de>

LANDESVORSTAND**VORSITZENDE**

Thomas Fläschner
0681 / 4 94 71
Ute Kirchhoff
06841 / 18 76 565

STELLVERTRETERINNEN

Axel Birtel, 06821 / 94 08 60
Nicole Gaa (Finanzen)
0681 / 3 56 18

BEISITZERINNEN:

Joachim Hase
0681 / 5 88 72 79
Hans Holderbaum
06898 / 54 88 101
Ursula Hubertus
06894 / 92 88 75
Thomas Kees
06897 / 6855040
Marcel Scherf
0160 / 92317015

Kontaktadressen

BLIESKASTEL
Andrea Hempel
06842 / 93 03 40
blieskastel@adfc-saar.de

HOMBURG

Ute Kirchhoff
06841 / 18 76 565
homburg@adfc-saar.de

MERZIG

Bernhard Lauer
0176 / 44 55 04 30
Pascal Bies 01520 / 34 666 44
merzigt@adfc-saar.de

NALBACH

Hansgünter Both
06838 / 74 56

NEUNKIRCHEN

Axel Birtel, 06821 / 94 08 60
neunkirchen@adfc-saar.de

SAARBRÜCKEN

Jan Messerschmidt
06897 / 93 52 22
saarbruecken@adfc-saar.de

SAARLOUIS

Hermann Manfredini
06831 / 12 55 54
Marcel Scherf, 0160/92317015
saarlouis@adfc-saar.de

ST. INGBERT

Birgit Müller, 06894 / 3 44 75
st-ingbert@adfc-saar.de

ST. WENDEL

Michael Müller,
0176 / 608 77 707
st-wendel@adfc-saar.de

SULZBACH-FISCHBACHTAL

Roland Schneider
06897 / 79 61 504
sulzbach@adfc-saar.de

VÖLKLINGEN

Hans Holderbaum
06898 / 5 48 81 01
voelklingen@adfc-saar.de

SELBSTHILFE-WERKSTÄTTEN**Haus der Umwelt**

Eingang Kronenstraße:
Samstags: 12:30 bis 15 Uhr
5 Euro für Nicht-Mitglieder
Kontakt: 0681 / 4 50 98

Universität Saarbrücken

Container hinter Bau C6 4
Während der Vorlesungszeit,
Di. und Do., 16 bis 18 Uhr

ERSTE RIKSCHA STARTKLAR!

Der ADFC kann jetzt zusammen mit seinem Kooperationspartner, dem Saarbrücker Stadtteilverein „Malstatt – gemeinsam stark (MaGS)“ sein neues Projekt „Radeln ohne Alter (RoA)“ starten. Denn die erste Rikscha ist eingetroffen.

Wir von RoA sind überzeugt, dass das Leben auch im hohen Alter noch voller Freude sein kann und soll. Wir unternehmen deshalb ehrenamtlich Rikscha-Fahrten mit Bewohner*innen von Senioren- und Pflegeheimen und mit mobilitätseingeschränkten Menschen, die in ihrer Wohnung bzw. ihrem Haus leben. Starten wollen wir im Stadtteil Malstatt, dann unser Angebot mit einer zweiten Rikscha, die bereits bestellt ist, auf St. Johann und Alt-Saarbrücken ausweiten.

Wir wollen:

- Jung und Alt zusammenbringen,
- Menschen im Alter Mobilität verschaffen,
- Zeit schenken,
- Ausflüge an die Saar, ins Café oder an geliebte Orte unternehmen,
- Erinnerungen wecken,
- Lebensgeschichten teilen,
- gemeinsam lachen.

Wenn Du Deine Zeit zum Geschenk machen möchtest, engagiere Dich bei „Radeln ohne Alter“ und werde Teil einer weltweiten Ini-



tiative. Hier kannst Du als Rikscha-Pilot*in wirklich etwas bewegen. Keine Angst vor Überforderung, die Rikschas sind elektrounterstützt! Dein zeitliches Engagement kannst du selbst bestimmen. Lieber weniger, aber stetig.

Neben dem Engagement als Rikscha-Pilot*in gibt es natürlich auch noch andere Möglichkeiten, RoA zu unterstützen. Bei Manuel Hüther (manuel.huether@radelnohnealter.de, 0176-63066101) kannst Du Dein Interesse anmelden bzw. Dich weiter informieren.

Wir freuen uns auf Dich!

Dein RoA-Team Saarbrücken

Manuel Hüther (Koordinator), Guido Vogel-Latz (MaGS), Thomas Fläschner (ADFC)

ERFOLGREICHE ARBEIT AN SCHULEN



Das Jahr 2022 neigt sich langsam seinem Ende zu. So auch das Projekt „Stärkung des Radverkehrs im Landkreis St. Wendel“, das Schulen und Unternehmen bei der fahrradfreundlichen Entwicklung unterstützt hat. Es lohnt also ein Rückblick auf die Kurse, die in den Schulen stattgefunden haben. Insgesamt haben drei Gemeinschaftsschulen nämlich Freisen, Marpingen und Schaumberg-Theley teilgenommen. Dabei wurden 25 Aktionstage organisiert, an denen 25 Reparatur- oder Fahrradkurse und fünf Fahrradtouren stattfanden. Insgesamt nahmen 14 Klassen von Stufe 5 bis Stufe 10 mit rund 300 Schüler*innen teil. Es wurde deutlich, dass es große Unterschiede zwischen den Schulen und sogar innerhalb der einzelnen Klassen gibt, wenn es um Fahrradkenntnisse, Radfahren im Verkehr und Wissen über Wartung geht. Mit den Aktionstagen haben sich diese Kenntnisse und Fähigkeiten um mehrere Stufen verbessert und die teilnehmenden Schüler*innen sind nun auf eine nachhaltige Zukunft vorbereitet, in der das Fahrrad eine wichtige Rolle in Mobilitätsfragen spielt.

Der Stellvertretende Schuldirektor der Gemeinschaftsschule Marpingen, Thomas Alt, lobt: „Für unsere Schülerinnen und Schüler war der Kurs mit Justin Klein vom ADCF ein Glücksfall. In der Projektarbeit konnten sie ihre bisherigen und neue fachliche, als auch soziale Kompetenzen eigenständig und selbsttätig im Team sowie für die Schule

einbringen. Zusätzlich lernten sie nicht nur neue Tricks und Tipps rund um das Fahrrad, sondern setzten sich auch ausführlich und kritisch mit Problemen der Radpolitik sowie Infrastruktur in ihrem Lebensumkreis auseinander. Wir würden uns sehr, im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler, freuen, wenn das Projekt fortgesetzt würde, um so eine möglichst große Nachhaltigkeit zu erreichen.“

Ermöglicht wurden die Schulaktionen durch die großzügige Unterstützung der Diakonie Saar (KinderBildungsZentrum) und der Pädagogisch-Sozialen Aktionsgemeinschaft e.V. Beide stellten regelmäßig einen Transporter zur Verfügung, so dass Fahrräder, Roller und Unterrichtsmaterialien zu den Schulen gebracht werden konnten. An den Tagen, an denen keine allzu sperrigen Güter transportiert werden mussten, waren Lastenfahrräder von Cargo Velo Services im Einsatz. Die Schulungstage werden aus LEADER-Mitteln der Europäischen Union finanziert. Weitere Informationen sind unter saarland.adfc.de/leader zu finden.

COD

KIDICAL MASS IM SAARLAND

KINDER-FAHRRADEMOS IN SAARBRÜCKEN, HOMBURG, MERZIG UND SAARLOUIS

Gut gelaunt rollten Ende September mehrere Hundert Kinder und Erwachsene auf Fahrrädern, Laufrädern oder Rollern durch mehrere saarländische Städte, um auf die gefährlichen Verkehrsbedingungen aus der Sicht von Kindern aufmerksam zu machen. Organisiert wurden die Kinder-Fahrraddemonstrationen von ADFC, VCD, BUND, Parents und Fridays for Future, und erstmals auch in Merzig. Gefordert wurde, endlich die Verkehrswende

Dazu sei es nach Ansicht des Bündnisses notwendig, das Straßenverkehrsrecht kinderfreundlich umzugestalten. Vor allem die Schutzbedürftigkeit von Kindern müsse in den Mittelpunkt gestellt werden. Ziel müsse die „Vision Zero“ sein, dass also keine Verkehrstoten mehr im Straßenverkehr zu beklagen sind. Außerdem müsse die selbstständige Mobilität der Kinder ermöglicht werden. Städte und Gemeinden sollten die Freiheit

erhalten, kinder- und fahrradfreundliche Maßnahmen nicht nur an einzelnen Gefahrenstellen umzusetzen, sondern auf allen ihren Straßen.

Die Landesregierung müsse insbesondere den Ausbau von Schulradwegenetzen und die Einrichtung von „Schulstraßen“ vorantreiben und fördern. Auf der kommunalen Ebene sei es dringend nötig, den bereits vorhandenen Handlungsspielraum



beherzt anzugehen. Insbesondere Kinder bräuchten einen geschützten sicheren Verkehrsraum und gute (Schul-)Radwege. Die Straße sei den Kindern als Lebensraum zurückzugeben. Sie sollen selbstständig und eigenverantwortlich Radfahren und ihre Schule oder ihre Freunde erreichen können. Im Rahmen des „Fest for Future“ wurde in Saarbrücken an Umwelt- und Verkehrsministerin Petra Berg eine entsprechende Resolution übergeben.

voll auszuschöpfen. Das Aktionsbündnis fordert (Ober-)Bürgermeister, Gemeinde- und Stadträte sowie Landräte auf, ihren Handlungsspielraum zu nutzen und zeitnah fahrradfreundliche Gestaltungen umzusetzen. Kleinere Maßnahmen seien dabei schnell und ohne großen Aufwand umsetzbar. Auch für 2023 sind wieder mehrere saarländische Kinder-Fahrraddemos im Rahmen der bundesweiten Kidical-Mass-Aktionen geplant.

ADFC-BUNDESHAUPTVERSAMMLUNG 2022



Für den ADFC Saar in Bremen dabei: Ute Kirchhoff, Hans Holderbaum, Ursula Hubertus

Am Vortag der diesjährigen BHV fand ein Barcamp statt – für viele Delegierte ein neues und spannendes Format. Dabei werden die Themen (z.B. Frauen im ADFC, Radfahrerschule oder OpenBike-Sensor) durch die Teilnehmenden gesetzt, jede*r sucht sich Gruppen nach seinen/ihren Interessen aus.

Viele Delegierte waren per Bahn mit dem eigenen Rad angereist und nahmen am Samstag an einer Radtour teil. Mit dabei war Joachim Lohse, Bundesvorstandsmitglied und ehemaliger Bremer Senator für Verkehr. Er stellte einige Projekte vor: Fahrradstraßen und eine bereits realisierte Fahrradzone (zwei weitere sind in Planung). Im Neubaugebiet „Überseestadt“ entsteht Wohnraum mit hoher Lebensqualität auf einem verfüllten alten Hafenbecken. Einzig die ÖPNV-Anbindung ist hier noch nicht optimal.

Aus saarländischer Sicht fällt direkt auf, dass der Radverkehr in Bremen sicher geführt wird, zumeist auf großzügig bemessenen Hochbord-Radwegen, entlang der Hauptverkehrsstraßen auf „protected bikelanes“, in Fahrradzonen und auf Fahrradstraßen. So

schafft Bremen einen Radverkehrsanteil von mehr als 25 Prozent!

Die BHV selbst startete mit dem Leit Antrag „Klima- und Verkehrswende vor Ort ermöglichen – Modernisierung des Straßenverkehrsgesetzes umgehend umsetzen!“ Damit richtet der ADFC den Appell an Bundesverkehrsminister Volker Wissing, die Reform dieses Gesetzes zügig umzusetzen. Der Leit Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Die Bremer Mobilitäts-Senatorin Dr. Maike Schaefer begrüßte in ihrem Grußwort den Leit Antrag und nahm ihn direkt in ihr Reisegepäck zur nächsten Verkehrsministerkonferenz Ende November.

Am Rande der BHV gab es für uns Delegierte viel Zeit und Raum für Gespräche, um sich in lockerer Runde auszutauschen und zu vernetzen. Unter anderem präsentierte die Arbeitsgemeinschaft „Mehr Frauen“ in der Pause ihre Arbeit.

Am Sonntag stand die Fünf-Jahres-Strategie des ADFC zur breiten Förderung des Radverkehrs auf der Agenda. Die Strategie wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

VERBESSERTES BAUSTELLENMANAGEMENT EINGEFORDERT

Der ADFC bemüht sich schon seit vielen Jahren und mit unterschiedlichem Erfolg darum, die Verhältnisse für den Radverkehr in Saarbrücken zu verbessern. Dies nicht zuletzt mit dem Ziel, den Radverkehrsanteil zu erhöhen und damit auch ganz allgemein die Lebensqualität in der Landeshauptstadt zu steigern. Dabei ist unser Credo, dass je mehr Auto- durch insbesondere Radverkehr in der Stadt ersetzt werden kann, desto größer der Gewinn für alle ist.

Was den Radverkehrsanteil angeht, belegt Saarbrücken bekanntermaßen einen der letzten Plätze in Deutschland, was wir umgekehrt als Beleg ansehen, dass es in Saarbrücken noch (zu) viele „Baustellen“ beim Thema fahrradgerechte Verkehrsinfrastruktur gibt. Damit hätten wir auch schon ein Stichwort, genauer: das Baustellenmanagement, bei dem aus unserer Sicht die Landeshauptstadt unbedingt nachschärfen sollte. Regelmäßig erreichen uns Beschwerden von Mitgliedern, die sich bei uns über für den Radverkehr (unnötig) ungünstige Baustellenregelungen beschweren.

Weil die Baustellenplanung in erster Instanz von Spezialdienstleistern und nicht von den Baufirmen selbst durchgeführt wird, sehen wir bei ersteren den wichtigsten Hebel, die Baustellen in Zukunft fahrradfreundlicher zu gestalten. Umgekehrt müssen die Pläne aber von der Stadtverwaltung, genauer gesagt dem Ordnungsamt, genehmigt werden, weshalb auch diese einen wichtigen Einfluss auf die Planung hat (und auch den Zugang zu den Firmen).

Aus diesem Grund versucht der ADFC aktuell als ersten Schritt, mit der Stadtverwaltung in eine Diskussion darüber zu kommen, wie man es erreichen kann, dass die Ausgestaltung der Baustellen fahrradfreundlicher geplant und ausgeführt wird. Wir werden in den kommenden Wochen diesbezügliche Gespräche führen, in denen an konkreten Beispielen erörtert werden soll, welche Ziele anzustreben sind und welche Möglichkeiten es gibt, sie zu erreichen.

Eines dieser Ziele wäre z.B. eine Vorgabe derart, dass baustellenbedingte Einbahnstraßen grundsätzlich für den Radverkehr in Gegenrichtung freizugeben sind und Ausnahmen von dieser Regel eine detaillierte Begründung anhand der konkreten Situation erfordern. Also nicht einfach „kein Platz da“, sondern eine Erläuterung, wieso sich in der konkreten Situation kein Platz schaffen lässt. Wenn man gezwungen ist, drüber nachzudenken, fällt einem nämlich häufig erst auf, dass es in Wirklichkeit doch eine Lösung gibt. Mit relativ einfachen Vorgaben wie dieser denken wir, bereits viel für ein fahrradfreundlicheres Baustellenmanagement erreichen zu können.



Bild: © NES e.V.

Fortbildungsreihe „Go Global“

Du findest, dass es nicht immer ganz gerecht zugeht auf der Welt? Du möchtest aber noch mehr erfahren über die globalen Zusammenhänge und Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft aktuell steht? Du möchtest dich mit Ungerechtigkeiten nicht abfinden, willst etwas verändern und darauf aufmerksam machen? Und dabei gleichzeitig auch noch Gleichgesinnte treffen und dich mit ihnen austauschen? Dann ist unsere Fortbildungsreihe „Go Global“ genau das Richtige für dich.

Werde Bildungsreferent:in für Globales Lernen und selbst aktiv!

**Jetzt noch einsteigen! Termine und weitere Infos
unter: www.nes-web.de/goglobal**

AUFEINANDER ACHTGEBEN IM STRASSEN- VERKEHR

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) und der ADFC Saar bitten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Straßenverkehr, einander mit mehr Verständnis und mit Rücksicht zu begegnen, um Gefährdungssituationen zu vermeiden. ZKE-Werkleiter Björn Althaus: „Trotz der körperlich schweren Arbeit bemüht sich die ZKE-Müllabfuhr immer, die Beeinträchtigungen für den Verkehrsfluss so gering wie möglich zu halten. Viele Bürgerinnen und Bürger verhalten sich umsichtig. Dennoch bewegt Stress einige Autofahrerinnen und -fahrer zu gewagten Überholmanövern oder zu dichtem Auffahren. Dies betrifft auch Personen, die mit dem Fahrrad oder Elektroroller unterwegs sind. Der ZKE bittet deshalb alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer um mehr gegenseitige Rücksicht, um sich und andere nicht zu gefährden.“

Beim Überholen eines Müllfahrzeugs auf Abstand und toten Winkel achten
Beim Überholen eines stehenden Müllfahrzeugs gilt es, mit reduzierter Geschwindigkeit möglichst viel Abstand einzuhalten und stets damit zu rechnen, dass Müllwerkerinnen oder Müllwerker unerwartet hinter dem Fahrzeug hervortreten können. Nutzerinnen und Nutzer von Zweiradfahrzeugen wie beispielsweise motorisierten Rollern oder Fahrrädern sollten beim Abbiegen außerdem unbedingt die Gefahr des toten Winkels beachten und in keinem Fall das Fahrzeug rechts überholen. Denn obwohl die meisten Fahrzeuge des städtischen Eigenbetriebs bereits mit speziellen Spiegel- und Abbiegesystemen ausgestattet sind, können die technischen Einrichtungen den nicht einsehbaren Bereich für den Lkw-Fahrer nur verkleinern und nicht völlig beseitigen. Zweiradfahrende sollten deshalb





genügend Abstand vom Fahrzeug halten, dieses gut beobachten und damit rechnen, dass es nach rechts abbiegt oder sich aus dem Ladevorgang gefährliche Situationen ergeben können. Es kann auch hilfreich sein, Sichtkontakt mit dem einweisenden ZKE-Personal aufzunehmen und vor dem Überholen mit den Müllwerkerinnen und Müllwerkern zu kommunizieren.

ADFC und ZKE starten gemeinsame Aktion

Gemeinsam mit dem ZKE möchte der ADFC insbesondere Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer über mögliche Gefahren gerade bei großen Lkw aufklären.

Der Landesvorsitzende des ADFC Saar Thomas Fläschner: „Die Knautschzone bei Radfahrerinnen und Radfahrern ist gleich Null. Daher kann es bei Unfällen insbesondere mit großen Fahrzeugen schnell zu sehr schweren Verletzungen

kommen. Es ist extrem wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Belange des jeweils anderen kennen und berücksichtigen.“

Die Verkehrsfahren, die beim Überholen eines Lkw entstehen können, werden der ZKE und der ADFC deshalb gemeinsam bei der ersten ADFC-Fahrradbörse im nächsten Frühjahr in einer Mitmach-Aktion anschaulichen.



... der freundliche
Fachmarkt in Ihrer
Nähe

kleiner näher schneller
**für Baustoffe, Garten,
 Farben und Werkzeuge !**

Elmer Baumarkt GmbH, Bachtalstr. 136, 66773 Schwalbach-Elm
 Tel: (0 68 34) 50 51, Fax (068 34) 5 65 22
 www.elmer-baumarkt.de, E-Mail: info@elmer-baumarkt.de



POSITIVE ANSÄTZE IM „RADBERICHT“

ADFC SIEHT ABER AUCH NOCH VIEL HANDLUNGSBEDARF



Die Saarbrücker Stadtverwaltung hat vor kurzem ihren dritten „Radbericht“ vorlegt, in dem sie sowohl ihre Baumaßnahmen für den Radverkehr der letzten Jahre auflistet als auch einige in den nächsten Jahren geplante Projekte. Der ADFC hat ihn kritisch unter die Lupe genommen. Wirklich zufrieden ist der ADFC nicht, es überwiegen aber für ihn unter dem Strich die positiven Aspekte, auch wenn er die immer noch sehr vielen Lücken im Radwegenetz anmerkt.

So seien in 2022 einige Projekte wie der Weg entlang der St. Arnualer Wiesen oder die Umgestaltung der Straße „Am Kieselhumes“ umgesetzt worden, auf die man seit Jahrzehnten gewartet habe. Den 800 Meter langen Weg am rechten Saarufer hätte man sich in Asphaltausführung gewünscht, dies sei jedoch aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht durchsetzbar gewesen. Für die Straße „Am Kieselhumes“ hätten etliche Parkplätze geopfert werden müssen und die Breite der Radwege sei maximiert worden. Dies sei in der Vergangenheit durchaus nicht immer der Fall gewesen und deshalb lobt der ADFC

die Verwaltung hier sogar ausdrücklich. Der Verein wünscht sich natürlich, dass solch verkehrspolitischer Mut auch bei zukünftigen Baumaßnahmen einfließt. Aus diesem Grund unterstützt der ADFC auch den Umbau der Vorstadtstraße, wo einige wenige Parkplätze zugunsten von Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr entfallen werden.

Die Aufstellung von acht neuen „Grünpfeilen“, die es Radfahrern unter bestimmten Bedingungen erlauben, auch bei roter Ampel rechts abzubiegen, findet das Gefallen des Vereins genauso wie die Fortsetzung des Abstellanlagenprogramms. Die der Stadt schon vor Monaten übergebene Vorschlagsliste des ADFC für „Grünpfeile“ zählte allerdings 105 Kandidaten, weshalb hier kontinuierlich weitergearbeitet werden müsse. Besonders freut den ADFC, dass Ende des Jahres endlich auch ein Projekt in die Umsetzung geht, das er selbst mit einer „bürgerschaftlichen Initiative von unten“ vor über vier Jahren selbst angeschoben habe, nämlich die Ausweisung einer Alternativroute zur stark von motorisiertem Verkehr belasteten Lebacher Straße.

Der ADFC hofft, dass die von Saarbrückens OB Uwe Conrath und Baudezernent Patrick Berberich vorgestellten Projekte der Jahre 2023 und 2024 ohne große Verzögerungen und in guter Qualität, das heißt vor allem in optimierter Breite, realisiert werden. „Es befinden sich zahlreiche wichtige Lückenschlüsse darunter“, befindet ADFC-Sprecher Thomas Fläschner und verweist auf die Umgestaltung des Knotenpunktes Gerber-/Bleichstraße sowie den weiteren Ausbau der Hohenzollernstraße zur Fahrradstraße. Sein ADFC-Kollege Jan Messerschmidt ergänzt, dass für die weitere Zukunft richtig große Vorhaben wie z.B. ein Radschnellweg, der von Völklingen nach St. Ingbert führen soll, aufgeführt worden seien. Auf deren genaue Planung sei man sehr gespannt, genauso wie auf ein Programm für das Schließen der nach wie vor bestehenden Lücken im Radwegenetz.

Auch wenn der ADFC die gesteigerten finanziellen Anstrengungen der Stadt zur Förderung des Radverkehrs zu würdigen weiß, blieben sie doch auch im Jahr 2023 ein gutes Stück unter dem, was der Verein für nötig halte, nämlich mindestens 10 Euro Eigenanteil pro Einwohner. Bei dieser Kennzahl komme die Stadt hingegen nur auf gut sieben Euro. „Da ist noch Luft nach oben“, so Fläschner. Wenig zufrieden sind Fläschner und Messerschmidt auch mit den Aussagen der Verantwortlichen zum Problem des Kfz-Durchgangsverkehrs in der Fahrradzone Nauwieser Viertel. Sie fordern eine bauliche Umgestaltung bestimmter Kreuzungen, um das ordnungswidrige Durchfahren des Viertels wirksam zu unterbinden.



Nach wie vor eine sehr problematische Lücke im Netz: Kreuzung Meerwiesertalweg/Dudweiler Straße.

NEUE LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN DES ADFC SAAR

Viele von euch durfte ich in den letzten Monaten bereits kennenlernen, dennoch möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, mich vorzustellen. Mein Name ist Stephanie Noll, ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren drei, noch recht kleinen, Kindern in Saarbrücken. Ursprünglich aus den Geisteswissenschaften kommend (Kunstgeschichte und Germanistik) war ich den letzten acht Jahren mit viel Elan und Ausdauer für die Museumspädagogik des Saarlandmuseums verantwortlich. Davor arbeitete ich am gleichen Haus als Referentin des Vorstandes. Eher zufällig stieß ich im Sommer auf die Stellenausschreibung des ADFC Saar und ganz schnell war klar, dass ich den Schritt in ein ganz anderes, aber super spannendes Themenfeld sehr gerne wagen wollte. Das Fahrrad als mein seit jeher liebstes Fortbewegungsmittel, meine Vision von einem Verkehrssystem, das nicht das Auto im Mittelpunkt sieht, das wieder mehr Platz für Mensch und Natur lässt, das gut für das Klima ist und allen eine gute Mobilität bietet, sind Themen, die ich beim ADFC wiederfinde. Ich bin begeistert, mit wie viel Power und Engagement die Aktiven und der Landesvorstand die Ziele des Vereins voranbringen. Gleichzeitig sehe ich – und wird mir auch gespiegelt – dass der Verein wieder jünger werden soll. Viel eher würde ich sagen: vielfältiger werden kann, darf und ich denke auch: wird! Es ist toll, dass so viele schon über lange Zeit mitarbeiten. Das große Wissen und die Erfahrung, die hier eingebracht werden, sind für den ADFC Saar immens wichtig. Gleichzeitig gibt es im Saarland Radeln-



de jeden Alters und in ganz verschiedenen Lebenslagen, die bislang im Verein nicht gleichermaßen vertreten oder noch nicht gut sichtbar sind. Ich freue, mich gemeinsam mit euch den ADFC bunter und vielfältiger aufzustellen und das Saarland auf den Weg zum #Fahrradland zu bringen.

Monatlicher
Newsletter
des ADFC Saar
Anmeldung unter:
info@adfc-saar.de



ADFC-MITGLIEDSCHAFT ZU WEIHNACHTEN

WILLKOMMEN IM CLUB!



RADTOUREN IM WINTER

Kaltes Wetter ist kein Grund, das Fahrrad stehen zu lassen. Nur bei Glatteis fahren wir nicht. Der ADFC Saar bietet ganzjährig Radtouren an. Die Touren sind im Winter kürzer und es wird auf moderate Steigungen geachtet, damit man nicht so stark ins Schwitzen kommt.

In Saarbrücken finden die beliebten Sonntagstouren ganzjährig statt. Um 13 Uhr wird am St. Johanner Markt gestartet. Vom gleichen Treffpunkt aus werden zusätzlich von November bis März jeden Mittwoch Nachmittagstouren angeboten, die um 14 Uhr beginnen.

In Saarlouis findet von Oktober bis März mittwochs jeweils ein Radausflug ins Umland statt, der um 14 Uhr an der „Undine“ (Eisenhüttenstädter Allee 2) startet. Freitags wird in Saarlouis–Steinrausch um 14 Uhr losgefahren. Treffpunkt ist die Steinrauschhalle. Bitte vergewissern Sie sich vorher, ob die Tour stattfindet. Schauen Sie dazu auf der Webseite des ADFC Saar nach. Falls die Tour nicht stattfindet, ist sie dort als „Storniert“ ausgezeichnet. Klicken Sie dazu auf folgenden Link:

<https://saarland.adfc.de/aktuelles#c7750>
oder

<https://touren-termine.adfc.de/suche?from-Now=true&eventType=Radtour&includeSubsidiary=true&unitKey=168>

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE STELLT SICH VOR!

Nach einer längeren Durststrecke ist das Geschäftsstellen-Team seit dem Spätsommer wieder vollzählig. Jannik Lüders absolviert seit September ein FÖJ beim ADFC Saar.

Er konnte schon bei der Planung von verschiedenen Veranstaltungen, etwa der Kidical Mass, tatkräftig unterstützen und bringt sich mit guten Ideen und viel Fleiß in das Tagesgeschäft ein. Aktuell kümmert er sich hauptsächlich um unser Lastenrad und die Selbsthilfewerkstatt in Saarbrücken.



Ebenfalls seit einigen Monaten dabei und einigen sicher bekannt, ist Diane Chlupka. Als langjähriges Vereinsmitglied ist sie bestens informiert, was in sich in Saarbrücken verkehrspolitisch tut und hat mit dem Frauennetzwerk des ADFC Saar den Fancy Women Bike Ride im September maßgeblich mitorganisiert. Sie unterstützt mit acht Stunden pro Woche vorrangig im Bereich Mitgliederanfragen und bei Verwaltungstätigkeiten.

Der Dritte im Bunde Santino Klos, neben seinem Jura-Studium auch ehrenamtlich als Landesprecher der Grünen Jugend aktiv, ist ebenfalls wöchentlich acht Stunden vor Ort. Er hilft insbesondere bei Öffentlichkeitsarbeit und bei der Organisation von Veranstaltungen mit.

Gerne stehen wir für Fragen oder Anregungen zur Verfügung und sind in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 9 und 15 Uhr gut zu erreichen. Besucher*innen sind jederzeit willkommen! Wer auf Nummer sicher gehen möchte, ruft am besten vorher kurz an. Auch außerhalb der oben genannten Zeiten sind wir nach Terminvereinbarung gerne für euch da.



FRITZ-DOBISCH-STRASSE: KURZ, ABER WICHTIG

Die Fritz-Dobisch-Straße zwischen Bahnhof, Europagalerie, Jobcenter, Bürgerpark und Westspange ist – in beiden Fahrrichtungen – eine gern genutzte Verbindung für viele wichtige Ziele in Saarbrücken. Auch die Arbeitskammer (im Übrigen auch als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ zertifiziert) wird gerne und oft von Radfahrer*innen besucht. In Richtung zur Trierer Straße ist die sehr kurze und gering von MIV frequentierte Fritz-Dobisch-Straße zweispurig. Für den Radverkehr wäre es eine große Bereicherung, wenn eine Spur in eine Fahrradspur gewandelt und die Straße für den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben würde. Etwas weiter gedacht könnte die Freigabe auch noch einem weiteren Zweck dienen, nämlich einer besseren Anbindung des Rodenhofs an Ziele südlich der Trierer Straße (Congresshalle, Jobcenter, Leinpfad etc.), und zwar durch den Lützelbachtunnel. Dies scheint eine wichtige Route für viele Menschen zu sein und die Fritz-Dobisch-Straße (zusammen mit der Sophienstraße) eine sinnvolle Komponente dieser Route. Insbesondere das geplante Messe-, Kongress- und Kulturforum (MKK) könnte besser für den Radverkehr erschlossen werden.

Zitate aus Emails, die uns erreichten und die sich auf die Orientierung nach Durchquerung des Tunnels beziehen, sind unter anderem: „ein totales Durchwurschteln und man fährt nach der Egal-Devise“ und es „existiert noch nicht einmal die Idee einer Fahrradinfrastruktur; die Welt hört da irgendwie auf“. Der ADFC hat deshalb die Stadtverwaltung angeschrieben und das Problem dargelegt.

Das Stadtplanungsamt misst allerdings der Fritz-Dobisch-Straße heute als der kürzesten und direktesten Ausfahrt aus der Hafenstraße noch eine hohe Verkehrsbedeutung bei. Außerdem erfolge über sie der Anschluss an die Westspange bzw. an das übergeordnete Straßennetz, wie das Stadtplanungsamt in seiner Antwort schreibt.

Im Rahmen des geplanten Umbaus der St. Johanner und der Trierer Straße sowie des Knotenpunktes unter der Westspange werde die Hafenstraße allerdings deutlich besser an das übergeordnete Straßennetz angebunden, so dass eine erhebliche verkehrliche Entlastung in der Fritz-Dobisch-Straße anzunehmen sei. In Zusammenhang mit diesem Projekt werde auch die Anbindung an den Lützelbachtunnel verbessert. Dadurch eröffne sich in der Fritz-Dobisch-Straße ggf. auch die Möglichkeit des Entfalls eines Kfz-Fahrstreifens zugunsten der Öffnung für den Radverkehr in Gegenrichtung. Die konkrete Machbarkeit – auch unter Berücksichtigung der verkehrrechtlichen Belange – werde daher im weiteren Planungsprozess dieses Projektes mit geprüft werden können.

Es eröffnen sich also Möglichkeitsräume. Wir werden am Ball bleiben (müssen).

ERGEBNISSE EINER VERKEHRSZÄHLUNG DES ADFC IM NAUWIESER VIERTEL

Zu viel Durchgangsverkehr in der Fahrradzone, dies ist das Fazit, das der ADFC nach einer von ihm durchgeführten Verkehrszählung zieht. Ziehen muss, denn eigentlich ist in der Fahrrad-Zone im Nauwieser Viertel für Autos kein Durchgangsverkehr mehr erlaubt. Darauf weisen Schilder ausdrücklich hin. Der ADFC fordert deshalb, dass die Stadtverwaltung geeignete Maßnahmen ergreift, um diese Regel durchzusetzen.



ADFC-Aktive haben an Werktagen im Sommer mit Unterstützung der „Initiative Nauwieser Viertel“ an der Johannisstraße und an der Nauwieser Straße jeweils morgens und am späteren Nachmittag für zwei Stunden an vier Stellen gezählt. Notiert wurden in Fünf-Minuten-Intervallen die Ziffern der Nummernschilder der ein- und ausfahrenden Autos, was hinreichend eindeutig war. Vorher hatte sich der ADFC über die anzuwendende Methodik Fachexpertise eingeholt, um aussagekräftige Ergebnisse erzielen zu können. Fahrzeuge, die innerhalb von fünf Minuten nach ihrer Einfahrt in die Fahrradzone wieder ausfuhren, wurden als Durchgangsverkehr gewertet.

Je nach Tageszeit und abhängig davon, ob

man die einfahrenden Fahrzeuge betrachtet oder die ausfahrenden, fallen die Zahlen unterschiedlich aus. „Für die Nauwieser Straße kann man feststellen, dass morgens ein knappes Drittel der Autos nur durchfahren, abends liegt die Zahl etwas höher“, fasst ADFC-Sprecher Thomas Fläschner die Zählung für die Hauptachse des Viertels zusammen. In der Johannis-Straße seien mindestens 20 Prozent Durchgangsverkehr ermittelt worden.

Zeitgleich mit den Autos hat der ADFC auch die Radfahrerinnen und Radfahrer gezählt, die auf den beiden Straßen unterwegs waren. So seien an der Musikschule morgens zwischen 7 und 9 Uhr 124 Autos eingefahren, aber auch 82 Fahrräder. „Dies zeigt uns, dass die Entscheidung der Stadt, das Nauwieser Viertel zur Fahrradzone umzuwidmen, gut und richtig war, denn hier findet enorm viel Radverkehr statt“, so Fläschner.

Trotzdem sieht der ADFC noch ein großes Potenzial zur Steigerung des Radverkehrs, denn durch den nach wie vor nicht unerheblichen motorisierten Durchgangsverkehr fühlten sich viele Menschen, die mit dem Rad unterwegs sind oder es gerne wären, bedroht. Der ADFC schlägt deshalb an zwei Stellen den



GIANT STORE SAARBRÜCKEN

Großherzog-Friedrich-Str. 8
66111 Saarbrücken
0681 - 375005
0681 - 375006

E - info@giant-saarbruecken.de
W - www.giant-saarbruecken.de
facebook : [giantsaarbruecken](https://www.facebook.com/giantsaarbruecken)
Radhaus am Rathaus GmbH

Einbau sogenannter „Modaler Filter“ und eine geänderte Verkehrsführung vor.

Mit einfachen Barrieren soll der motorisierte Verkehr, der von der Johannis-Straße in die Nassauer Straße fließt, an der Einfahrt in die Nauwieser Straße gehindert und stattdessen nach links über die Försterstraße wieder aus dem Viertel gelenkt werden. Rad- und Fußverkehr wäre an dieser Stelle der Zugang zur Nauwieser Straße weiterhin ohne Probleme möglich. Für die Nauwieser Straße schlägt der Fahrradclub solch einen Filter an der Kreuzung der Rotenbergstraße mit der Nauwieser Straße vor. Dort würden Autos nach Vorstellung des ADFC nach rechts in Richtung Landwehrplatz gelenkt.

Ergänzt werden diese beiden Hauptforderungen durch weitere Vorschläge. Insbesondere eine fahrradfreundliche Anbindung der

das Viertel umgebenden Hauptstraßen sei wichtig, sonst bleibe die Fahrradzone eine Insellösung. Fläschner erinnert daran, dass sowohl auf der Richard-Wagner- als auch auf der Großherzog-Friedrich-Straße immer noch keinerlei Radverkehrsinfrastruktur zu finden sei. Die Anbindung an den St. Johanner Markt über die Kaltenbachstraße und den Gerberplatz sei unzureichend und verleite viele Radfahrer zu nicht-StVO-konformem Verhalten. In der Fahrradzone selbst sollten mehr Begegnungszonen an Engstellen installiert werden. Und nicht zuletzt seien verstärkte Verkehrskontrollen durch die Polizei wichtig.

TOPS UND FLOPS IN SAARLOUIS

TOP

Der ADFC Saarlouis begrüßt die sogenannten „Frankfurter Hüte“, die im Bereich der Tankstelle an der Metzger Straße im Sommer 2022 angebracht wurden. Dort parkten und hielten leider immer wieder Fahrzeuge widerrechtlich. Ein „Frankfurter Hut“ wird aus Kunststoff hergestellt, auf der Fahrbahn aufgeschraubt. Er ist etwa 75 cm lang, 15 cm hoch, 12 cm breit und an den Enden abgeschrägt. Noch besser wäre es gewesen, die Hütchen bis zum Supermarkt und zum Bäcker vorzuziehen. Der ADFC Saarlouis hofft, dass diesem guten Beispiel weitere an anderen Stellen folgen werden.



Frankfurter Hüte verhindern das Falschparken



FLOPS

Man möge sich vorstellen, ein solches Schild würde mitten auf der Fahrbahn stehen. Auf dem Radweg ist schon der richtige Platz dafür, der Radfahrer kann ruhig ausweichen. Wir bitten die zuständigen Stellen, in Zukunft beim Aufstellen solcher temporärer Schilder auch auf die Belange der Radfahrer zu achten.

Wer kennt das nicht – ein falsch geparktes Auto? Ein zu schmaler Radweg. Die Radfahrende muss hier auf die Straße ausweichen. Dabei wird sie mit 50 km/h überholt. Es ist nochmal gut gegangen. Wir plädieren für ein faires Miteinander.

GEFÄHRLICHE SITUATION AM BAHNHOF BLIESKASTEL-LAUTZKIRCHEN



Foto: ADFC Blieskastel, Andrea Hempel

In Blieskastel ist die Situation für Radfahrer*innen insbesondere seit der Inbetriebnahme der neuen Altstadtumgehung alles andere als angenehm, sicher und komfortabel. Das größte Gefahrenpotenzial sieht die neu gegründete Ortsgruppe des ADFC aktuell an der Einmündung der Florianstraße in die Bliesgaustraße am Bahnhof Lautzkirchen. Obwohl hier bereits vor sechs Monaten ein Ortstermin mit Vertretern des Landebetriebs für Straßenbau (Lfs), des Saarpfalz-Kreises und der Stadt Blieskastel stattgefunden hat, ist seitdem noch nichts geschehen, was zur Entschärfung der Gefahrensituation geführt hätte. Dass sich noch kein schwerer Unfall ereignet hat, war bisher einfach Glückssache. Die Versuche der Ortsgruppen-Mitglieder, mit dem Lfs in Kontakt zu kommen, um

schnelle Verbesserungen zu erreichen, sind weitgehend ins Leere gelaufen. Unsere Vorschläge für mehr Sicherheit für Radfahrer*innen wurden nicht einmal beantwortet. Selbst Planungen für eine aus Sicht des ADFC unzureichende, teilweise sogar kontraproduktive neue Markierung sollen laut Lfs erst im Frühjahr 2023 umgesetzt werden. Es ist uns unverständlich, wie eine Gefahrensituation so lange bestehen bleibt. Im Stadtgebiet Blieskastel werden laufend Straßen saniert, bei denen bestimmt noch ein paar Jahre hätte gewartet werden können. Für Radfahrer*innen steht aber nicht einmal ein bisschen Farbe zur Verfügung! Zurzeit wird die Situation durch eine Baustelle der Stadtwerke noch verschärft.

RADVERKEHRSKONZEPT FÜR SAARLOUIS

Am 9. November 2022 war es soweit. Das Radverkehrskonzept wurde im Ausschuss für Nachhaltigkeit, Ökologie und Verkehr des Saarlouiser Stadtrats vorgestellt und einstimmig gebilligt. Das sehr umfangreiche und fast 600-seitige Papier wurde von der renommierten Planungsgesellschaft PVG Alrutz (Hannover) ausführlich präsentiert. Alle Parteien waren sich einig, dass dieses Konzept nicht wie das letzte Radverkehrskonzept aus dem Jahr 1998 in der Schublade verschwinden dürfe. Der von den Planern anvisierte Umsetzungszeitraum umfasst mindestens zehn Jahre, die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 23 Millionen Euro. Bürgermeisterin Marion Jost (CDU) setzte sich dafür ein, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Vorsehen sind für die nächsten fünf Jahre je eine Million Euro. Ferner soll es einen „Kümmerer“ geben. Der ADFC Saarlouis ge-

grüßt das Konzept und die Mittel, bezweifelt jedoch, dass die personellen Mittel und der Mut zur raschen Umsetzung vorhanden sind. Angefangen werden soll mit Kleinstmaßnahmen.

Die Grünen möchten das Konzept in weitere bedeutende, von der Koalition entwickelte, verkehrs- und klimapolitische Projekte wie das Mobilitätskonzept Innerer Ring (Periphere) und den Ideenwettbewerb Großer Markt einbinden. Die SPD Saarlouis konzentriert sich auf die Maßnahmen „Sichere Verbindung der Stadtteile mit der Innenstadt“ und „Fahrradstraßen im Schulumfeld“. Das Radverkehrskonzept muss formal noch durch den Stadtrat gebilligt werden.

Das gesamte Konzept kann unter diesem Link heruntergeladen werden:

www.saarlouis.de/rathaus/stadtentwicklung/mobilitat/radverkehr/radverkehrskonzept/



Noch sind nicht alle Saarlouiser Einbahnstraßen in Gegenrichtung freigegeben.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDSCHAFTSTOUR 2022



Die Deutsch-Französische-Freund-schaftstour ist eine Veranstaltung der ADFC-Regionalgruppe Völklingen und des Comité Départemental (CODEP 57) der Fédération Française de Cyclotourisme (FFCT) im benachbarten Lothringen. 2022 fand die Mehrtagestour bereits zum siebten Mal statt und war erneut ein voller Erfolg. Drei Tage lang waren 31 TeilnehmerInnen aus „5 Ländern“, Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Iran und Armenien, mit dem Fahrrad im Saarland unterwegs.

Im Vorfeld wurde die Veranstaltung vom Deutsch-Französische Bürgerfond als förderungswürdig anerkannt, was die finanzielle Planung erleichterte.

Beim Start in Völklingen wurden wir von der Oberbürgermeisterin Frau Blatt verabschiedet

und alle TeilnehmerInnen wurden mit einer gelben Warnweste ausgestattet. Über den Saar-Radweg ging es durch Saarlouis zu unserem ersten Etappenziel, dem Mittelpunkt des Saarlandes bei Falscheid. Nach einem stärkenden Picknick, das dankenswerterweise von unseren französischen Freunden organisiert wurde, fuhren wir über Landsweiler und Bubach weiter nach Tholey. Hier wurden wir vom ersten Beigeordneten der Gemeinde sehr herzlich in Empfang genommen. In Tholey stand eine geführte Besichtigung der Abtei mit ihren berühmten Fenstern von Gerhard Richter auf dem Programm. Den Abschluss stellte an diesem Tag die Fahrt zur Jugendherberge auf dem Schaumberg dar. Von dort aus erfolgte ein kurzer Fußmarsch zur Schaumberg-Alm, wo wir mit einem sehr

guten Abendessen für diesen erfolgreichen ersten Tag belohnt wurden.

Am zweiten Tag war der Wareswald mit seiner gallo-römischen Ausgrabungsstätte unser erstes Etappenziel. Über den Wendelinus-Radweg ging es in einer rasanten Bergabfahrt nach Oberthal. Von hier aus mussten wir einige Höhenmeter überwinden, um über Namborn auf den Saarland-Radweg zu gelangen. Zur Mittagszeit erwarteten uns am Viadukt bei Oberkirchen bereits Marialyne und Bernard mit einem Picknick. Ordentlich gestärkt genossen wir einen flachen Streckenabschnitt über Kusel nach Altenglan auf den Glan-Blies-Radweg, der uns zur Jugendherberge Homburg führte. Den Abend ließen wir mit einem gemeinsamen Abendessen in der Innenstadt ausklingen.

Am dritten Tag machten wir uns am Morgen auf den Weg zu den Homburger Schlossberghöhlen. Die steile Strecke brachte uns schnell auf Betriebstemperatur. Oben angekommen wurden wir jedoch vor einige organisatorische Probleme gestellt, die von den beiden MitarbeiterInnen vor Ort mit überaus beeindruckendem Engagement gelöst wurden. Nach der Besichtigung der Höhlen, durch

die uns ein sehr engagierter Reisebegleiter führte, war Ingweiler das nächste Ziel. Hier wurden wir ein letztes Mal für diese Tour von unserem Serviceteam mit einem Picknick erwartet. Nach der Pause radelten wir nach Lautskirchen, wo wir uns am Bahnhof von unseren Mitradlern aus Ludwigshafen und Mannheim verabschieden mussten. Durch das Würzbachtal fuhren wir nach Sengscheid und von dort über Saarbrücken zum finalen Ziel unserer Tour, der Fischerhütte am Riewerweiher in Völklingen. Hier wurden schließlich auch unsere französischen FreundInnen verabschiedet.

Auch in diesem Jahr können wir auf eine erfolgreiche Tour bei fantastischem Fahrradwetter zurückblicken. Doch nach der Tour ist bekanntlich vor der Tour und so befinden wir uns bereits in der Planung für die 8. Deutsch-Französische-Freundschaftstour, die 2023 wieder in Frankreich mit Start in Großblittersdorf stattfinden wird. Im nächsten Jahr kümmert sich wieder der CODEP 57 als Hauptverantwortlicher um das Programm und den Tourverlauf. Eine Anmeldung ist unter voelklingen@adfc-saar.de ab Dezember 2022 möglich.

TREFFEN DER GRUPPEN DES ADFC SAAR

Zu den offenen Treffen sind alle Fahrradbegeisterten und Menschen, die sich verkehrspolitisch engagieren wollen, herzlich eingeladen.

ADFC BLIESKASTEL

Aktuelle Informationen bei:
Andrea Hempel, 06842 / 93 03 40
Kontakt: blieskastel@adfc-saar.de

ADFC HOMBURG

Verkehrspolitisches Treffen mit der Aktionsgemeinschaft PRO FAHRRAD
Ute Kirchhoff, 06841 / 18 76 565

ADFC MERZIG

Am dritten Mittwoch im Monat um 19 Uhr
Bistro Villa Fuchs, Bahnhofstraße 25,
Bernhard Lauer, 0176 / 44 55 04 30,
Pascal Bies, 01520 / 34 666 44
merzig@adfc-saar.de

ADFC NEUNKIRCHEN

Am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr
Neunkirchen-Wellesweiler, Pestalozzistraße,
Turnerheim, Axel Birtel, 06821 / 94 08 60
neunkirchen@adfc-saar.de

ADFC SAARBRÜCKEN

Verkehrspolitisches Treffen: Jeden zweiten und vierten Montag im Monat um 19 Uhr,
Evangelisches Gemeindezentrum,
Cora-Eppstein-Platz
Infos über:
Jan Messerschmidt, 06897 / 93 52 22
saarbruecken@adfc-saar.de

Stammtisch:

Am zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr,
Hotel-Restaurant Schlosskrug, Schmollerstr.,
Infos siehe auch im ADFC-Tourenportal.

ADFC SAARLOUIS

Am zweiten Donnerstag im Monat um 18 Uhr,
Komm-Kultur-Haus, Luxemburger Ring 8
Hermann Manfredini, 06831 / 12 55 54

ADFC ST. INGBERT

Am dritten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr,
derzeit online, Zugangsdaten über:
Birgit Müller, 06894 / 34 47 5
birgitmueller.igb@googlemail.com

ADFC ST. WENDEL

Am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr
Derzeit online, Zugangsdaten über
Michael Müller, 0176 / 60 87 77 07
st-wendel@adfc-saar.de

ADFC SULZBACH- UND FISCHBACHTAL

18 Uhr, Sulzbach-Altenwald,
Am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr,
z. Zeit nur online, Zugangsdaten über
Roland Schneider, 06897 / 796 15 04
sulzbach@adfc-saar.de

ADFC VÖLKLINGEN

Am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr in
VK-Wehrden in der Gaststätte „Zum Kraftwerk“, bei gutem Wetter im Biergarten.
Tagesaktuelle Infos unter Hans Holderbaum,
06898 / 548 81 01
voelklingen@adfc-saar.de

FÖRDERMITGLIEDER DES ADFC SAAR

Aventoura Aktivreisen

St. Avolder Straße 64
Saarlouis-Neuforweiler
0 68 31 / 12 25 65
www.aventoura.de

bikes+ebikes GmbH

Vorstadtstr. 45,
66117 Saarbrücken
0681 / 9 25 52 52
www.bikes-ebikes.com

by.Schulz GmbH –

Innovative Bike Components
Bühler Straße 121
66130 Saarbrücken
0681 / 95 97 25 0
info@byschulz.com

CargoVelo Services

Rotenbergstraße 33,
66111 Saarbrücken
0681 / 58 955 888
www.cargovelo.services

DiaLOGIKa GmbH

Pascalschacht 1
Saarbrücken-Dudweiler
www.dialogika.de

Der Fahrradladen

im Kultur- und Werkhof
Nauwieserstraße 19
66111 Saarbrücken
0681 / 3 70 98
www.fahrradladen-
saarbuecken.de

Giant Store Saarbrücken

Großherzog-Friedrich-Str. 8,
66111 Saarbrücken
0681 / 37 50 05
www.giant-saarbuecken.de

Zweirad Raber

Lindenstr. 34
66787 Wadgassen
068 34 / 4 65 23
info@zweiradraber.de

Zweirad Schellhase

Hauptstraße 194
66773 Schwalbach
06834 / 52079
www.zweirad-schellhase.de

Zweirad Schwarz

Bahnhofstr. 18,
66740 Saarlouis
06831 / 80472
zweirad-schwarz@gmx.de

Impressum:

Herausgeber und Verleger: ADFC Saar. „aufsteigen“ erscheint viermal im Jahr. Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag enthalten. Druck: COD, Bleichstr. 22, Saarbrücken. Beiträge und Leserbriefe sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Verantwortlich für Anzeigen- und Redaktionsteil: Thomas Fläschner.

Mitarbeit: Andreas Cremer, Andrea Hempel, Hans Holderbaum, Ursula Hubertus, Ute Kirchhoff, Jan Messerschmidt, Stephanie Noll, Reni Reißner, Marcel Scherf

Auflage: 3000 Exemplare

DER ADFC ...

... ist der Interessenverband der Alltags- und Freizeitradler*innen.
 ... setzt sich für Verbesserungen im Radwegenetz ein.
 ... fördert den Fahrradtourismus: Er berät mit Fachkenntnis, bietet Reise- radführer und Karten an, führt Radtouren durch und leistet einen Beitrag zum sanften Tourismus.

Vorteile für ADFC-Mitglieder:

... Haftschutz- und Rechtsschutzversicherung als Radfahrer*in.
 ... Pannenhilfe
 ... viermal im Jahr kostenlos die bundesweit erscheinende Zeitschrift „Radwelt“ und die saarländische Zeitschrift „Aufsteigen“.

... kostenlose Teilnahme (für ein Rad) an den Fahrrad-Börsen des ADFC Saar.

... kostenlose Nutzung der Fahrrad-selbsthilfewerkstatt des ADFC Saar

Weitere Informationen:

adfc.de/vorteile/vorteilefüradfcmitglieder

... und nicht zuletzt:

Als ADFC-Mitglied haben Sie die Möglichkeit, sich aktiv für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen. Jedes Mitglied erhöht das Gewicht des ADFC in der öffentlichen Diskussion.
 ... Gründe genug, die Beitrittserklärung an den ADFC zu senden!



Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsjahr

Telefon (freiwillig)

E-Mail

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €)

22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein*e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf: Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFO0000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

D E
IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift (bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per Fax an 0421 3462950 oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitglied-werden. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.



Alle 11 Minuten verliebt sich ein Paar in CarSharing.

Jetzt auch in Malstatt



www.cambio-CarSharing.de/saarbruecken



www.blauer-engel.de/uz100

- umweltschonende Verkehrsdienstleistung
- schadstoffarme Fahrzeugflotte
- Förderung der Elektromobilität

Gefährliches Geschäft,

nicht nur für Kinder.

... denn sie wissen was sie tun!



spielbar-saarbruecken.de



bikes + ebikes

BERATUNG - SERVICE - VERKAUF - VERLEIH

E-Bike
+ Fahrrad
Verleih!



Der E-Bike Spezialist mit der großen Markenauswahl

i:SY
STORE



tern
depot



HAIBIKE FLYER

WINORA

i:SY

KETTLER

sirus

tern

VELOEVILLE



Bikes + E-Bikes Saarbrücken GmbH

Vorstadtstr. 45

66117 Saarbrücken

Tel: 0681 925 52 52

www.bikes-ebikes.de

info@bikes-ebikes.de

Di. - Fr.

10:00 - 13:00 Uhr

14:00 - 18:00 Uhr

Sa.

10:00 - 14:00 Uhr

